



**Austauschsemester in Lissabon  
Instituto Superior Técnico**

*Wintersemester 2021/22*

## **Vorbereitung**

Die Vorbereitung für das Auslandssemester erfolgte für mich über den regulären Bewerbungsprozess für ein Erasmus Semester ab ca. einem Jahr vor dem Auslandsaufenthalt. Nach erfolgreichem Abschluss dieses ist die Kommunikation mit dem international Office der Técnico grundsätzlich problemlos und zügig verlaufen, sodass ich mich entspannt auf das Auslandssemester vorbereiten konnte.

### *Wohnungssuche*

Während die Lebenshaltungskosten in Portugal und auch Lissabon selber im Vergleich zu Deutschland sehr moderat sind, ist der Wohnungsmarkt in Lissabon, auch aufgrund der vielen internationalen Studierenden, heiß gelaufen. So ist es nicht ungewöhnlich als internationaler Studierender ca. 500 € für ein kleines Zimmer in einer WG zu bezahlen. Hat man dies für sich jedoch akzeptiert ist es kein Problem auf diversen Portalen im Internet oder über Facebook schnell und unkompliziert ein Zimmer zu buchen, sowohl für 6 Monate als auch für ein ganzes Jahr. Im letzteren Fall bietet es sich jedoch an, für den zweiten Teil des Aufenthalts vor Ort eine Wohnung zu suchen, die den Wünschen mehr entspricht. Über die Universität wird eine Liste an möglichen Portalen herumgeschickt.

Durch ein gutes Metro Netz im engeren Stadtgebiet ist jede Location zwischen dem Stadtzentrum und dem Campus an der Haltestelle Alameda (nicht zu verwechseln mit dem zweiten Campus Almada auf der anderen Flussseite!) eine gute Location, weiter außerhalb ist nicht zu empfehlen, wenn man anstrebt abends oft in die Stadt zu gehen.

Mich hat die Wohnungssuche am Ende in eine 10er WG in der Nähe des Campus geführt. Ich war zunächst etwas skeptisch ob der Anzahl an Mitbewohnern, aber tatsächlich ist es eine sehr gute Entscheidung zu vielen Leuten in eine internationale WG zu ziehen um zusätzliche Leute kennen zu lernen und aus den Uni-Erasmus Kreisen hinaus interessante Aktivitäten und Ausflüge zu unternehmen sowie die Stadt gemeinsam kennen zu lernen.

### *Sprache*

Für die Bewerbung an der Universität hat für mich die Sprache einen entscheidenden Ausschlag geliefert, da die Técnico den Master in ausschließlich englischsprachigen Modulen anbietet. Dies wird tatsächlich auch umgesetzt, zwar sind hin und wieder ein paar portugiesische Schreiben in den Mails zu finden, doch die für internationale Studierende Relevanten sind ebenfalls immer in englische Sprache übersetzt. Die Vorlesungen und Seminare sind alle vollständig in Englisch. Bisher gilt dieses Angebot allerdings nur für Master Kurse.

### *Anreise*

Die Reise nach Lissabon ist von Frankfurt aus bequem mit TAP Air möglich. Wer früh genug bucht findet hier Preise pro Flug von weniger als 50 €. In Lissabon angekommen ist der Flughafen gut angeschlossen an das Metro System der Stadt. Wer mit viel Gepäck reist sollte es in Betracht ziehen ein Uber oder Bolt zu rufen. Die Preise hierfür sind in Lissabon sehr günstig und wenn man sich die Fahrt mit weiteren Personen teilt nicht selten sogar günstiger als Metro. Am Flughafen selber halten die Uber allerdings nur im Drop-off Bereich für Abfliegende, um es zu rufen muss man daher 100 m um die Ecke gehen.

Sobald man in Lissabon angekommen ist, empfiehlt es sich eine aufladbare Monatskarte für Metro/Bus/Boot zu holen, die sich für Personen unter 23 Jahre mit 30 €, über 23 mit 40 € sehr lohnt.

## **Studieren**

### *Die ersten Tage*

Die Ankunft an der Técnico ist gut und stressfrei organisiert. Das Semester fängt für die internationalen Studierenden mit einer offiziellen Erasmus-Einführungswoche an, in der der Campus sowie die Stadt gezeigt wird und man erste Kontakte zu zukünftigen Kommilitonen aufbauen kann. Die Informationen hierzu werden rechtzeitig per Email verschickt. Außerdem wird einem während dieser Woche auch gezeigt wie das Uniportal und die Registrierung/Auswahl der im Learning Agreement festgelegten Kurse funktioniert.

Nach der ersten Woche fangen die Unikurse regulär an, dabei war in meinem Semester ein Anteil an international Studierenden von fast 50%, sodass die Professoren auch gut darauf achten, dass alle Studierenden mitkommen.

### *Studium*

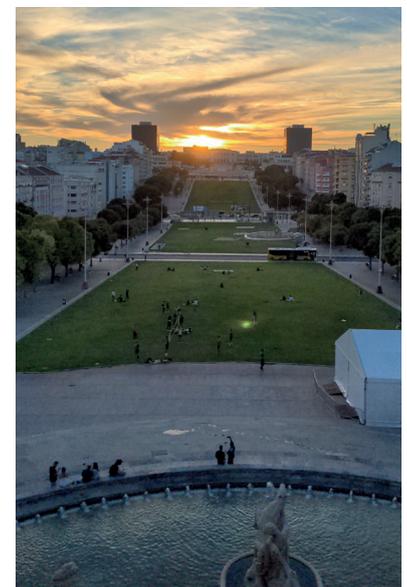
Das Studium ist in seiner Intensität mit dem in Darmstadt vergleichbar, jedoch steht keine so große Auswahl an Kursen zur Verfügung. Meine eindringliche Empfehlung ist es einen Entwurf zu belegen, da durch diesen die Arbeitstische im Arbeitssaal vergeben werden sowie in diesem das ganze Semester mit internationalen und einheimischen Studierenden an der gleichen Entwurfsaufgabe arbeitet, was zu intensivem Kontakt zu fast allen Kommilitonen aus demselben Semester führt.

Die Architekturfakultät an der Técnico ist deutlich kleiner als an der TU Darmstadt, so teilen wir uns das Gebäude mit Studierenden aus vielen anderen Fachbereichen, was durch die feste Zuweisung von Arbeitssälen für jedes Semester jedoch kein Problem darstellt. Für die Modelle wird grundsätzlich Handarbeit gefordert, durch Bastelläden in der Nähe und oben genannte Arbeitsplätze ist dies jedoch kein Problem.

Das Essen in der Mensa ist von guter Qualität, insbesondere für kurze Pausen zwischendurch bietet sich das Bistro der Universität im Architekturgebäude an. Doch in den meisten Fällen geht man in der näheren Umgebung der Uni in kleinen Restaurants essen, die mit Schüler- und Studierendenfreundlichen Preisen eine leckere Alternative zur Mensa darstellen. Gerade am Wochenende oder bei längeren Arbeitsabenden im Gebäude muss so auch außerhalb der Mensa Öffnungszeiten niemand Hunger leiden. Die Arbeitssäle sind grundsätzlich 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche geöffnet.



*Blick in einen Arbeitssaal*



*Park und Campus Alameda*

## **Freizeit**

### *Lissabon*

Lissabon ist eine unglaublich interessante und vielfältige Stadt um in seiner Freizeit durch die Gassen zu gehen, Miradouros zu entdecken oder sich abends mit Freunden zu treffen. Viele kleine Plätze geben tagsüber die Möglichkeit sich zu treffen und zu entspannen, Abends bieten überall in der Stadt, aber insbesondere die Straßen des Bairro Alto unzählige Möglichkeiten auszugehen.

Hier sind natürlich viele junge internationale Studierende unterwegs, doch es ist auch Anziehungspunkt für viele einheimische junge Menschen. Die Stimmung ist grundsätzlich sehr entspannt, zu keinem Zeitpunkt hatten Kommiliton\*innen oder Ich das Gefühl in einer unangenehmen Situation zu sein.

Da Portugal zu den Ländern weltweit mit der höchsten Impfquote gehört besteht zur meisten Zeit keine Notwendigkeit für tiefgreifende Einschränkungen, mit Impfausweis und Maske in Bahn und Restaurants lässt es sich recht unbeschwert leben. Hier versucht auch die Universität, solange nicht anders verpflichtet, so viel Präsenzlehre anzubieten wie möglich.

Zusätzlich bietet Lissabon eine große Auswahl an Museen und architektonisch spannenden sowie historischen Gebäuden, die sich besichtigen lassen. Wen es zur Entspannung ans Meer zieht, der ist mit der Metrokarte in weniger als einer Stunde an den Stränden von Carcavelos oder Caparica. Letzterer Strand bietet sich insbesondere für Surfbegeisterte an, sich ein Brett zu leihen oder Stunden zu nehmen.

### *Erkundung von Portugal*

Während es bereits in Lissabon sehr viel zu sehen gibt werdet ihr auch die Zeit haben das Umland besser kennenzulernen. In direkter Umgebung erreichbar per Metro Karte lassen sich neben den Stränden auch die historischen Burgen und Villen von Sintra erkunden und auch die Städte von Cascais und Setúbal sind einen Ausflug wert (Fahrt in der Metro Karte erhalten)

Da Lissabon sehr gut im Land vernetzt ist, ist es kein Problem sehr günstig Busfahrten an die Algarve, Nazaré, die historische Universitätsstadt Coimbra oder Portugals zweitgrößte Stadt Porto zu buchen. Mit etwas Glück findet man sogar extrem günstige Flüge auf die zu Portugal gehörenden autonomen Regionen der Azoren oder Madeira.

### *Finanzierung*

Die Lebenshaltungskosten in Portugal sind auf einem etwas niedrigeren Niveau als in Deutschland. Gerade in Restaurants und Imbissen sind die Preise zum Teil auf halben Niveau von denen in Darmstadt. Da die touristischen Regionen der Stadt sich nicht so sehr an portugiesische Preise anpassen müssen ist hier natürlich Vorsicht geboten, wenn man den Geldbeutel schonen möchte. Der größte Kostenpunkt ist auf jeden Fall die Wohnung, für diese reicht die Erasmusförderung in der Regel aus. Weitere Ausgaben sind selbst zu decken, was wie oben beschrieben aber gut gelingen kann.



Torre de Belém

## Fazit

Ein Semester im Ausland zu verbringen war eine unglaublich spannende Erfahrung. Durch den einfachen Einstieg in das Unileben an der Técnico sowie die vielen freundlichen Menschen in Lissabon habe ich mich bereits nach wenigen Wochen wie zu Hause gefühlt. Der Austausch mit so vielen internationalen Menschen und Kulturen erweitert den eigenen Horizont und bringt einen gleichzeitig enger zusammen mit Menschen aus der ganzen Welt.

Hierfür ist Lissabon eine perfekte Stadt, in der es Spaß macht zu leben und die einen einlädt das Land und die Leute kennenzulernen. Auch die Universität bietet interessante Inhalte und gute Lehre, die ich als wichtige Ergänzung zur Lehre hier an der TU Darmstadt sehe.

So kann ich die Stadt und das Instituto Superior Técnico nur jedem weiterempfehlen, ich selber hoffe noch einige Male dorthin zurück kommen zu können!



*Kleine Cafés laden zum Verweilen ein*



*Straßenbahnen erleichtern den Aufstieg auf Lissabons viele Hügel*